Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 59 (1981)
Heft: 9

Rubrik: Subsektion Schwarzenburg

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Seite 116 gerühmten Leckereien. Die aber so träumen, sollen sich ein für allemal hinter die Ohren schreiben: solange der «Frauenschuh» an den Veteranenanlässen nicht mitmarschiert, werden keine Orgien gefeiert!

Sx

Subsektion Schwarzenburg

Skihochtourenwoche Berner Alpen

vom 18.–22. Mai 1981
Bergführer: Hans Müller
Leiter: Hans Schmied
6 Teilnehmer

Im Tourenprogramm war die Hochtourenwoche vom 2.–9. Mai unter der Leitung von Hans Hostettler vorgesehen. Das Wetter wollte jedoch nicht mitspielen. Da es allen Teilnehmern möglich war, die Ferien um zwei Wochen zu verschieben, wurde ein neuer Termin, jedoch auf 5 Tage reduziert, vereinbart. Einzig der Tourenleiter Hans Hostettler musste leider auf die Hochtour verzichten. Als Tourenleiter-Stellvertreter wurde Hans Schmied erkoren. Die Verschiebung der Hochtour in die Woche vom 18.–22. Mai sollte sich als Erfolg erweisen, war es doch die einzige schöne Woche im Monat Mai.

Mönch, 4099 m, Montag, 18. Mai

Bereits bei der Anfahrt mit dem Auto zum Besammlungsort Spiez waren die Berner Alpen zum Greifen nahe. Eiger, Mönch und Jungfrau schienen uns schöner denn je, sollten wir doch am Mittag oben auf dem Mönch stehen. Um 6.00 Uhr bestiegen wir den Zug in Richtung Interlaken mit dem Ziel Jungfraujoch. Nach einer Erfrischung im Rest. Jungfraujoch wurden die Felle aufgezogen und in Richtung Mönchsjochhütte aufgebrochen. In bewusst gemächlichem Schritt erreichten wir das Skidepot am Fusse des Mönchs. Der Aufstieg zum Gipfel wurde mit einer schönen Rundsicht belohnt. Das erste Ziel unserer Tour war erreicht und wurde von allen Teilnehmern entsprechend genossen. Insbesondere für zwei der Teilnehmer wird der Mönch in spezieller Erinnerung bleiben, denn der erste 4000er war bestiegen. Am Abend in der Mönchsjochhütte mussten einige Kopfwehtabletten verteilt werden, handelte es sich doch um den ersten Abend in dieser Höhe.

Jungfrau, 4158 m, Dienstag, 19. Mai

Dem Ruf des Tourenleiters: «Tagwache», wurde gerne Folge geleistet, wusste er doch von einem funkelnden Sternenhimmel zu berichten. Nach einem ausgiebigen Frühstück wurde mit den Ski zum Ausgangspunkt der Jungfraubesteigung abgefahren. Mit Fell und Harscheisen ausgerüstet, nahmen wir den Aufstieg zum Rottalsattel in Angriff. In den steilen Schneeflanken waren wir trotz Harscheisen oft für die gekonnt geschlagenen Kerben von Hans Müller dankbar. Beim Skidepot im Rottalsattel unterhalb grosser Schneemassen genossen wir den ersten Halt. Nun wurde auf Steigeisen, Seil und Pikkel umgerüstet. Da sich die Jungfrau von der besten Seite zeigte, erreichten wir den Gipfel problemlos. Wiederum wurden wir durch eine schöne Fernsicht belohnt. Die Skiabfahrt vom Rottalsattel zum Jungfraufirn wurde mit Spannung erwartet, war es doch die erste richtige Skiabfahrt auf der Tourenwoche. Die Schneeverhältnisse waren über Erwarten gut. Hans Müller fand einen Steilhang, welcher selbst dem «Steilhangspezialisten» Hans Schmied etwas abforderte. Die Hitze nicht gewöhnt, erreichten wir das schon weit unten herbeigesehnte Restaurant Jungfraujoch. Nach einem Blick ins Glas ging es weiter in Richtung Mönchsjochhütte. Die leibhaftige Jungfrau sollten wir erst noch überqueren. Oberhalb des Jungfraujochs lag eine schön braungebrannte Nixe, nackt, mitten in der Fellspur! Mit Lockrufen gelang es Hans Müller doch noch, uns in die Mönchsjochhütte zu führen.

Fiescherhörner, Gross-, 4048 m / Hinter-, 4025 m, Mittwoch, 20. Mai

Am Morgen verliessen wir die Hütte in Richtung Finsteraarhornhütte. Die leichte Abfahrt über das Ewigschneefeld bis zum Fusspunkt des Fieschersattels hatte seine Tükken. Der Schnee war sehr bruchharschig. Der kurze steile Aufstieg direkt unterhalb des

Bern Nr. 9 – 1981 58. Jahrgang
Erscheint 12 × jährlich,
Nrn. 5/6 und 7/8 als Doppelnummern
Zustellung an alle Sektionsmitglieder
Jahresabonnement Fr. 5.–
Einzelnummer Fr. –.50

Adressänderungen sind der PTT mitzuteilen.
Redaktion: Ernst Burger, Blinzernfeldweg 15a,
3098 *Köniz,* Telefon 53 26 84
Druck, Expedition und Inseratenannahme:
Stämpfli + Cie AG, Postfach 2728, 3001 *Bern*
Telefon 23 23 23 Postscheck 30-169

Sattels forderte uns noch einiges ab, da die Stufen der in den Schnee gehauenen Tritte sehr hoch waren. Nach einer Rast im Sattel erreichten wir leicht die beiden 4000er Gross- und Hinterfiescherhorn. Die Abfahrt über den Fieschergletscher bis zur Finsteraarhornhütte war ein Genuss. Auch dieser dritte Tag war von Sonnenschein begleitet.

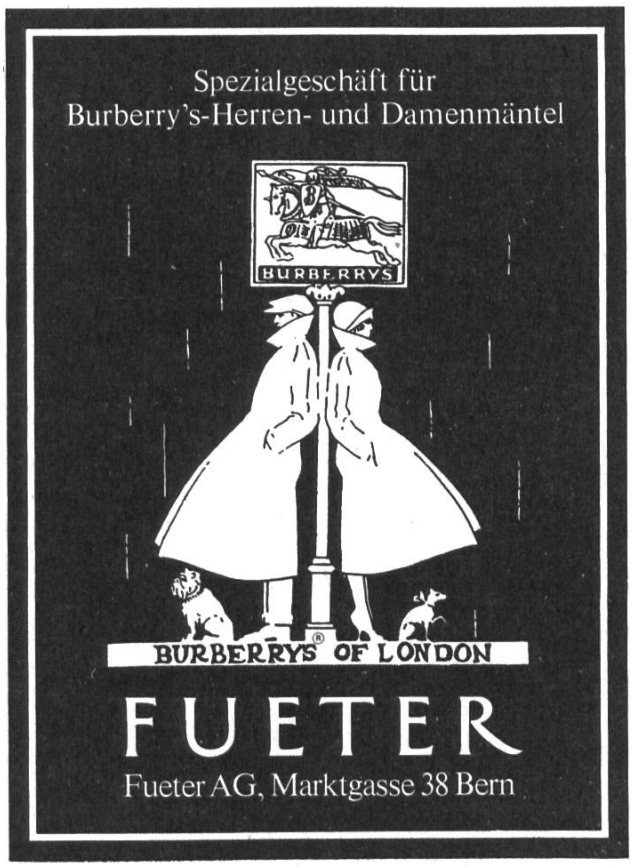
Finsteraarhorn, 4273 m, Donnerstag, 21. Mai

Da die Hütte überbelegt war, waren alle froh, am Morgen aus der Enge auszubrechen. Draussen wurden die Ski auf die Rucksäcke geschnallt, um den ersten Steilhang hinaufzusteigen. Alle trugen die Ski so gut, und die in den Schnee gehauenen Tritte waren so gängig und ideal angelegt, dass wir die Ski bis zum Hugisattel trugen. Das Skidepot wurde erstellt und wiederum auf Steigeisen, Seil und Pickel umgerüstet. Auch die noch verbleibenden 279 Höhenmeter wurden gut überwunden. Der höchste Gipfel und zugleich Höhepunkt unserer Hochtourenwoche, das Finsteraarhorn, war erreicht. Auch hier auf dem fünften Gipfel, konnten wir eine Fernsicht geniessen, die ihresgleichen sucht. Nur dank dem Wissen, dass uns eine tolle Abfahrt erwartete, trennten wir uns vom Gipfel. Um die Schneehänge noch bei optimalen Verhältnissen befahren zu können, einigten wir uns, das Mittagessen beim Frühstücksplatz einzunehmen. Das Befahren dieser Hänge war einmalig schön, einfach grossartig! Das Finsteraarhorn ist wirklich ein idealer Berg für Tourenfahrer. Am Abend erreichten wir dann über die Grünhornlücke die Konkordiahütte.

Freitag, 22. Mai

Zum Abschluss der Tourenwoche sollten wir noch erleben, was schlechtes Wetter im Hochgebirge bedeutet. Unser Ausgangspunkt Spiez musste erreicht werden. Programmiert war der Ausstieg aus dieser herrlichen Bergwelt über die Lötschenlücke. Spiez erreichten wir dann über das Jungfraujoch. Das Wetter war sehr schlecht, es regnete aus dem dichten Nebel. Hans Müller führte uns auch hier wieder sicher zum Ziel. Mit Karte, Kompass und Höhenmesser umschiffte er gekonnt die Gletscherspalten des Jungfraufirns und traf genau den Tunneleingang zum Jungfraujoch.

Eine schöne, erfolgreiche und ohne Unfall abgelaufene Skihochtour ging ihrem Ende entgegen. Hans Müller sei nochmals herzlich gedankt für die schöne, sicher geführte Skihochtour. Danke Hänsi! *Peter Huggler*



Veranstaltungen im August

28. Fr Höck für Stockhorn und Bergseeschijen.
29. Sa Stockhorn, 2190 m, Tschaboldroute (8 Teilnehmer).
    Fritz Leuthold, Tel. 033/56 11 86.

September

4./5. Fr/Sa Bergseeschijen, 2815 m, Südgrat (8 Teilnehmer).
Hans Hostettler, Tel. 83 30 20.

12.–19. Tourenwoche Dolomiten. Kletterwoche für alle Ansprüche.
Peter Stoll, Tel. 84 13 18.

25. Fr Höck für Familienwanderung.

27. Familienwanderung. Brienz–Brienzer Rothorn (Dampfbahn)–Brünig. Marschzeit etwa 5 Std. Anmeldung am Höck oder vorgängig telefonisch. Hansruedi Gasser, Tel. 93 16 10.

Voranzeige

Am Freitag, den 2. Oktober besprechen wir das Tourenprogramm 1982. Es können nur Wünsche berücksichtigt werden, die auch angebracht werden!

AZ
JA
3000 Bern 1

Herrn / Frau / Fräulein – M. / Mme / Mlle – Fam.

Alles für Foto und Kino

3001 BERN
KASINOPLATZ 8
TELEFON 22 21 13

bircher

Fritz Bircher
Baugeschäft, Gümligen

Drucksachen für
Vereine
Verwaltungen

Industrie
Werbung
Büro, Private

Druck ist unsere Stärke

Buch + Offsetdruck Haeni AG Belpstr. 67 3007 Bern 45 04 44

Gönnen Sie sich für Ihre
Geldangelegenheiten eine gute Bank!

Schweizerischer Bankverein

3001 Bern
Bärenplatz 8
✆ 031 66 21 11

3018 Bern-Bümpliz
Brünnenstrasse 126
✆ 031 55 30 55

3321 Schönbühl
«Shoppyland»
✆ 031 85 27 85